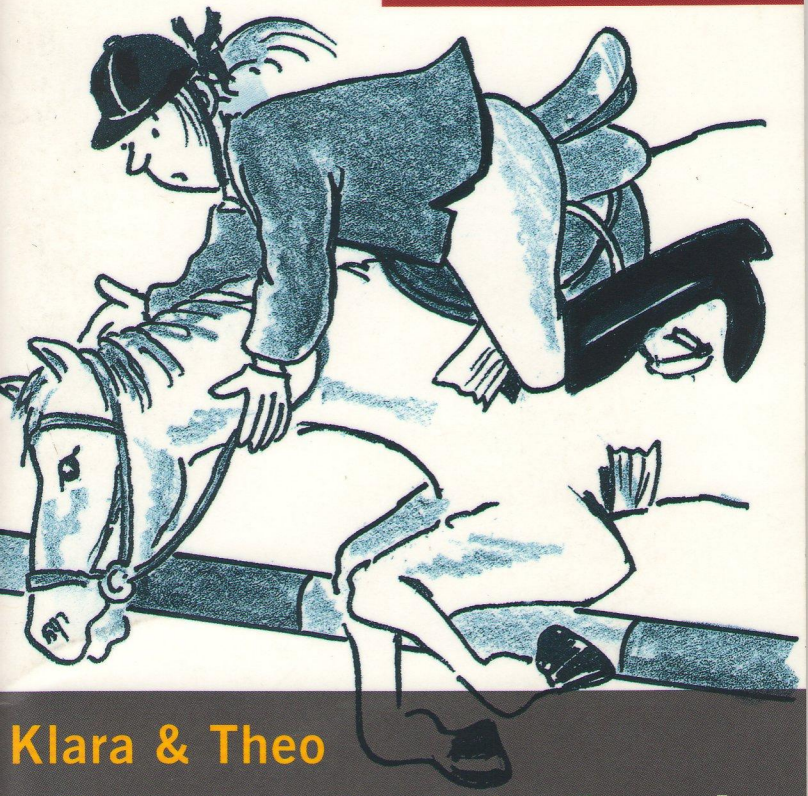
LEKTÜRE



Klara & Theo

Das letzte Hindernis

Leichte Krimis
für Jugendliche
in 3 Stufen

mit Mini-CD

Langenscheidt

Klara & Theo

Das letzte Hindernis

Klara & Theo

Das letzte Hindernis



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich · New York

Leichte Krimis
für Jugendliche in drei Stufen

Das letzte Hindernis
– mit Mini-CD

Stufe 2

www.Langenscheidt.de

© 2006 by Langenscheidt KG, Berlin und München
Druck: Mercedes-Druck, Berlin
Printed in Germany

ISBN-13: 978-3-468-**47722**-5
ISBN-10: 3-468-**47722**-8

1. 2. 3. 4. 5. * 10 09 08 07 06

Die Hauptpersonen dieser Geschichte sind:

Jessica (Jessica Berger): 13 Jahre alt, die größte in der Klasse 8b. Sie ist gut in der Schule und reitet gern. Zurzeit trainiert sie jeden Tag für das große Reitturnier, das sie mit ihrem Pferd „Geronimo" gewinnen will.

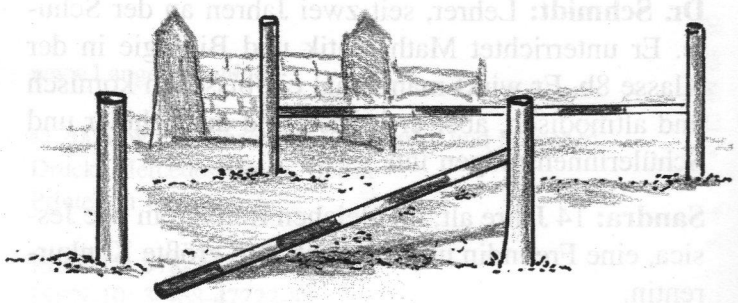
Olli (Oliver Claasen): 14 Jahre alt, Klassensprecher der 8b. Er hat wenig Zeit für die Schule, aber viele Hobbys. Olli ist sehr verliebt, aber seine Freundin hat keine Zeit für ihn. Also lernt er endlich Mathe.

Einstein (Albert Neumann): 13 Jahre alt, Klasse 8b, ein Genie in Mathematik und am Computer, Ollis bester Freund.

Moon (Carla Nowek): 13 Jahre alt, Klasse 8b, und eine Meisterdetektivin. Ihre Mutter kommt aus Korea.

Dr. Schmidt: Lehrer, seit zwei Jahren an der Schule. Er unterrichtet Mathematik und Biologie in der Klasse 8b. Er wirkt manchmal ein bisschen komisch und altmodisch, aber er ist nett und die Schüler und Schülerinnen mögen ihn.

Sandra: 14 Jahre alt, im gleichen Reitverein wie Jessica, eine Freundin und zugleich ihre größte Konkurrentin.

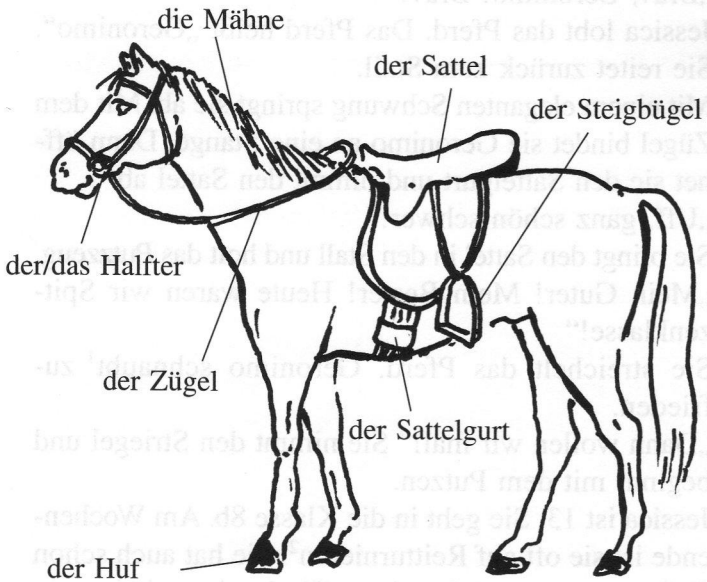


1

„Brav, Geronimo! Brav!“
Jessica lobt das Pferd. Das Pferd heißt „Geronimo“. Sie reitet zurück zum Stall.
Mit einem eleganten Schwung springt sie ab. Mit dem Zügel bindet sie Geronimo an eine Stange. Dann öffnet sie den Sattelgurt und nimmt den Sattel ab.
„Uff, ganz schön schwer!“
Sie bringt den Sattel in den Stall und holt das Putzzeug.
„Mein Guter! Mein Bester! Heute waren wir Spitzenklasse!“
Sie streichelt das Pferd. Geronimo schnaubt[1] zufrieden.
„Dann wollen wir mal!“ Sie nimmt den Striegel und beginnt mit dem Putzen.
Jessica ist 13. Sie geht in die Klasse 8b. Am Wochenende ist sie oft auf Reitturnieren[2]. Sie hat auch schon Preise gewonnen. In einer Woche ist wieder ein wichtiges Turnier.

„Hallo, Jessica!“
„Ja! Hallo?“
„Hier bin ich!“
„Olli! Was machst du denn hier?“
„Ich wollte dich zum Eisessen einladen.“
„Gerne! Aber zuerst muss ich Geronimo noch putzen. Hilfst du mir?“
„Klar, aber ich habe noch nie ein Pferd geputzt. Was muss ich machen?“

Pferdelexikon

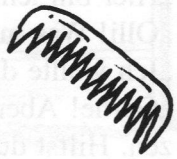




das Putzzeug,
der Putzeimer



der Striegel



der Kamm

„Du kannst die Mähne kämmen oder die Hufe sauber machen."
„Ich kämme lieber die Mähne! Wo ist ein Kamm?"
„Da, im Putzeimer!"
„Fertig!"
„Warte einen Moment, ich bringe Geronimo noch in den Stall. Dann können wir gehen."
Jessica führt das Pferd in den Stall. An einer Box hängt eine kleine Tafel: *„Geronimo"*.
Sie nimmt das Halfter[3] ab.
„Olli! Wir sind doch noch nicht fertig! Ich muss den Stall auch noch sauber machen!"
„Lass, Jessica, ich mach das schon! Du hast ja einen wichtigen Termin!"
Ein Mädchen kommt zur Box.
„Wirklich? Danke, Sandra! Das nächste Mal …"
„O.k., o.k., geh nur. Viel Spaß!"
Sandra lacht und gibt Jessica einen Klaps[4].

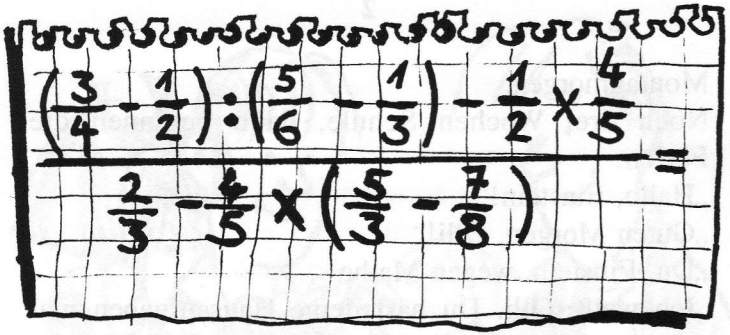
„Was kann ich euch bringen?"
„Wir nehmen einmal den Eisbecher ‚Paradiso' und einmal den Becher ‚Jesolo', bitte."
„Danke! Das finde ich echt nett von dir!"
„Was?"
„Deinen Besuch und die Einladung ins Eiscafé."
„Sonst hast du ja nie Zeit …"
„Du weißt doch, nächstes Wochenende ist ein wichtiges Turnier und da muss ich jeden Tag trainieren!"
„Ja, ja, ich weiß, aber …"



„Und du musst für den Mathetest lernen! Du weißt, was passiert, wenn du die Klasse nicht schaffst!"
„Ich schaff sie schon …"
„Bitte schön, die Eisbecher!"
Olli ist schon 14. Aber er geht immer noch in die 8. Klasse. Die Schule ist ihm nicht so wichtig. Er hat einfach zu interessante Hobbys: Fußball, Skaten und Musik. Und er ist verliebt!

2

Montagmorgen.
Noch drei Wochen Schule, dann beginnen die Ferien.
„Hallo, Einstein!"
„Guten Morgen, Olli!"
„Du, Einstein, wegen Mathe …"
„Ich weiß, Olli. Du hast deine Hausaufgaben mal wieder nicht gemacht. Keine Zeit, oder? Hier ist das Matheheft!"
„Ja! Aber das mein ich nicht. Sag mal, können wir vielleicht zusammen für den Mathetest lernen?"
„Olli!? Besser spät als nie, oder? Klar, komm heute Nachmittag zu mir."
„Super! Danke, Einstein! Ich komme um drei, o.k.?"
Einstein heißt eigentlich Albert Neumann. Er ist 13 und ein Genie in Mathe und am Computer. In der Klasse 8b nennen ihn deshalb alle „Einstein".
„Ich kapier das einfach nicht!" Olli ist verzweifelt und genervt.
„Mensch, Olli! Das ist doch ganz einfach. Schau mal! Zuerst rechnest du das Ergebnis in den Klammern aus. Dreiviertel minus ein halb …"
„Das geht doch gar nicht! Wie soll ich denn von Vierteln Halbe abziehen?"
„Dann machst du einfach aus ein halb auch Viertel! Wie viele Viertel sind ein halb?"
„Hm, doppelt so viele?"



„Super!“

„Also, drei Viertel minus zwei Viertel ist ein Viertel, oder?“

„Spitze! Du bist auf dem Weg zum Nobelpreis! Und weiter?“

„Also, in der zweiten Klammer gibt das dann, ähm, fünf Sechstel minus zwei Sechstel gibt drei Sechstel. So, und das muss ich jetzt durch ein Viertel teilen …“

„Quatsch! Umgekehrt!“

„Ach so, natürlich. Also, ich teile ein Viertel durch ein halb? Das geht doch auch nicht …!“

„Was hast du eigentlich die ganze Zeit im Matheunterricht gemacht? Geschlafen?“

„Geträumt! Ich habe von Jessica geträumt. Wir beide auf einem weißen Pferd …“

„Ol-li!!!“

„Schon gut, Einstein. Ich teile also ein Viertel durch ein halb. Und wie?“

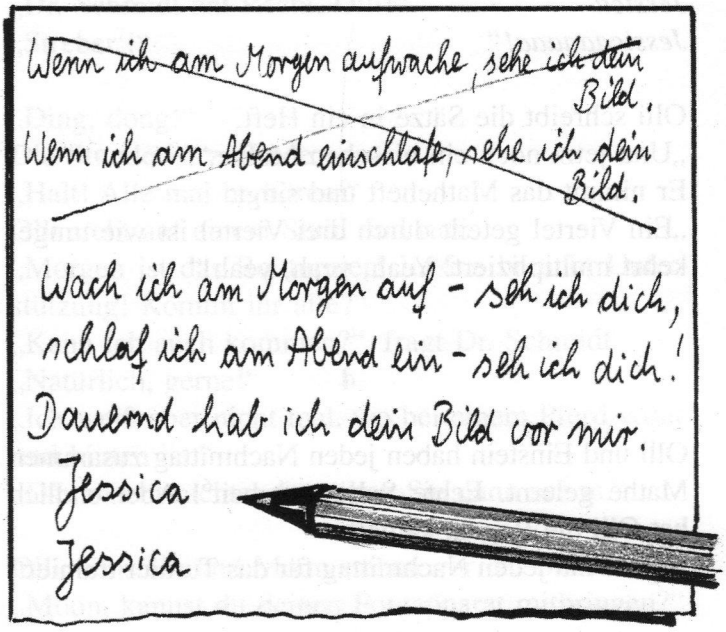
Einstein erklärt. Er ist sehr geduldig. Olli ist sein Freund. Langsam versteht Olli die Matheaufgaben. Er muss im Mathetest eine gute Note schreiben, denn er kann das Schuljahr nicht wiederholen. Und er hat nur noch eine Woche Zeit.

3

Olli summt[5] eine Melodie.

„Das funktioniert nicht!“

Er streicht die Sätze durch.



„Das geht!“
Er holt seine Gitarre und spielt eine Melodie. Dann probiert er eine andere.
So klingt es gut.

„Wach ich am Morgen auf – seh ich dich
schlaf ich am Abend ein – seh ich dich
Dauernd hab ich dein Bild vor mir
Jessica
Jessica
Jeden Morgen vor der Schule – seh ich dich
jeden Morgen in der Schule – seh ich dich
Fünf Tage in der Woche sehn ich mich nach dir
Jessica
Jessicaaaaaa!“

Olli schreibt die Sätze in ein Heft.
„Und jetzt noch ein bisschen Mathe.“
Er nimmt das Matheheft und singt:
„Ein Viertel geteilt durch drei Viertel ist wie umgekehrt multipliziert! Yeah, yeah, yeah!“

4

Olli und Einstein haben jeden Nachmittag zusammen Mathe gelernt. Echte Schwerstarbeit[6]! Aber endlich hat Olli die Regeln kapiert.
Jessica hat jeden Nachmittag für das Turnier trainiert.

Freitag: 6. Stunde, Mathe.
Dr. Schmidt wiederholt den Stoff für den Mathetest.
Dr. Schmidt ist seit zwei Jahren an der Schule und unterrichtet Mathematik und Biologie. Er wirkt zwar manchmal ein bisschen komisch, aber er ist sehr nett.

„Wenn ihr am Wochenende Mathe wiederholt, dann immer nur eine Viertelstunde lernen. Macht Pausen! Mein Tipp: Konzentrieren und Pausen machen!“
„Ja, Herr Schmidt!“, ruft die Klasse 8b.
„Also manchmal nervt er schon. Das sagt er jedes Mal vor einem Test. Ich lerne am Sonntagabend zwei Stunden, das ist viel besser!“
„Dr. Schmidt hat Recht, Olli!“
„Streber[7]!“

„Ding, dong!“
Die Stunde ist zu Ende.
„Halt! Alle mal herhören!“
Olli steht auf einem Stuhl und ruft:
„Morgen ist das Reitturnier! Jessica braucht Unterstützung! Kommt ihr alle?“
„Kann ich auch kommen?“, fragt Dr. Schmidt.
„Natürlich, gerne!“
„Ich weiß aber nicht mal, wo bei einem Pferd vorne und hinten ist.“
„Das macht nichts, das sehen Sie dann schon.“

Olli, Einstein und Moon stehen vor der Schule.
„Moon, kannst du deinen Fotoapparat mitbringen?“

„Klar! Und von den schönsten Fotos bekommst du ganz große Kopien!“
„Echt?“ Olli wird ein ganz kleines bisschen rot.
Moon geht auch in die Klasse 8b. Ihr richtiger Name ist Carla. Aber so nennt sie in der Schule niemand. Sie hat ein rundes Gesicht und deshalb sagen alle „Moon“ zu ihr. Am Anfang hat sie das geärgert, jetzt findet sie es cool.
„Wann treffen wir uns?“
„Das Turnier beginnt um drei. Treffen wir uns um halb drei?“
„O.k. Bis morgen!“
„Und wir treffen uns heute Nachmittag, Olli?“
„Klar, aber nur eine Viertelstunde! Du weißt, Herr Schmidt hat …“
„Ich weiß, konzentrieren und Pausen machen!“

5

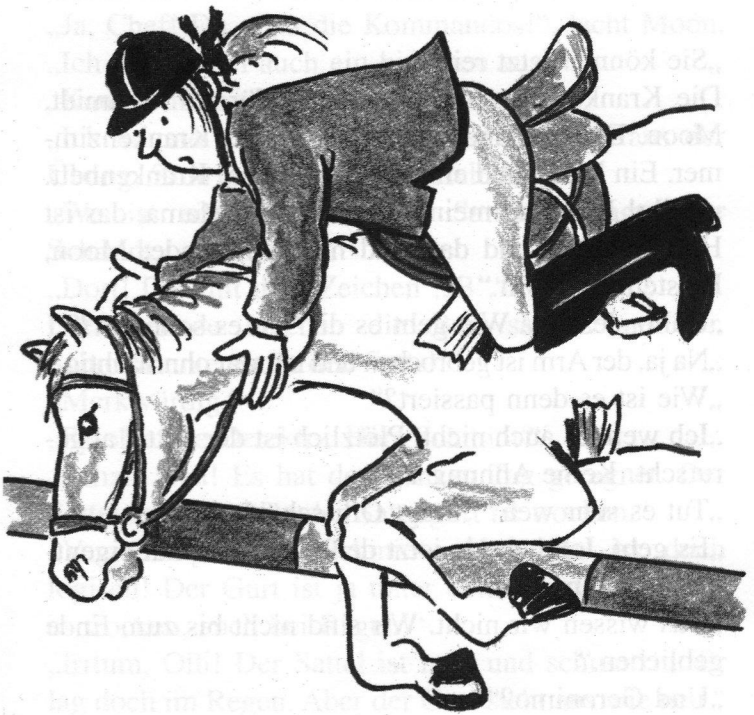
Es regnet.
Die Freunde treffen sich vor dem Reitstadion.
„Ist Jessica schon da?“
„Seit heute Morgen. Sie trainiert schon seit Stunden!“
„Ohne Pausen?“
„Blödmann!“
„Da kommt Herr Schmidt!“
„Scheißwetter! ’tschuldigung. Ich meine, schade. Die ganze Woche war schönes Wetter und heute …“
„Gehen wir zur Tribüne, da regnet es nicht.“



„Wozu brauchst du die Stoppuhr, Olli?“
„Heute ist ein Springturnier, Herr Schmidt. Es geht um Fehler und Zeit.“
„Mathe ist einfacher. Da geht es nur um Fehler …“
„Sehen Sie die Hindernisse? Die Pferde springen über die Hindernisse und wer am schnellsten ist, hat gewonnen!“
„Aha!“
„Der Parcours[7], also die Reitbahn, ist ungefähr 20 Meter breit und 40 Meter lang. Die Hindernisse sind ungefähr achtzig Zentimeter hoch.“
„Mensch, Olli! Woher weißt du das denn alles?“, fragt Einstein erstaunt.
„Ich interessiere mich eben für Pferde …“
„Ach, für Pferde, so so!“
„Einstein!“
„Es geht los!“

„Null Fehler! Zeit: Zwei Minuten und zehn Sekunden!"
„Schnell! Sehr schnell!", sagt Einstein und schaut auf die Stoppuhr.
„Jessica ist bestimmt schneller!"
„Ruhe! Da ist sie!" Carla macht Fotos.
„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Reitsportfreunde! Unsere nächste Starterin ist Jessica Berger auf ‚Geronimo'".
Die Zuschauer klatschen. Jessica reitet zum Start. Sie ist sehr konzentriert.
„Jetzt!"
Jessica reitet los und Olli drückt auf die Stoppuhr.
„Galopp[8] zum ersten Hindernis, Sprung! Super! Schneller! Jetzt Trab[9], weiter, super!"
„Mann, beruhige dich, Olli!"
„Wie schnell ist sie?"
„Bis jetzt hat sie eine Minute dreißig Sekunden gebraucht!"
„Dann ist sie schneller! Jessica! Jessica! Gleich hat sie es geschafft. Jetzt kommt noch die Kombination, das letzte Hindernis. Los!"

Schnell reitet Jessica zum letzten Hindernis. Es besteht aus zwei Teilen. Sie sind ungefähr acht Meter voneinander entfernt: die Kombination. Geronimo springt über den ersten Teil. Er stürzt und Jessica fällt kopfüber vom Pferd.
Sekundenlang ist alles still. Dann reden alle durcheinander. Ein paar Männer laufen zu Jessica.



„Oh, nein!"
„Was ist passiert?"
„Jessica ist vom Pferd gefallen!"
„Mit dem Sattel!"
„Was?"
„Schau, der Sattel liegt auch auf dem Boden!"
„Los, kommt!"

6

„Sie können jetzt rein!“
Die Krankenschwester öffnet die Tür. Dr. Schmidt, Moon, Einstein und Olli gehen in das Krankenzimmer. Ein Mann und eine Frau sitzen am Krankenbett.
„Hallo! Das sind meine Eltern. Papa, Mama, das ist Herr Schmidt und das sind meine Freunde: Moon, Einstein und Olli.“
„Hallo, Jessica! Wie geht es dir? Ist es schlimm?“
„Na ja, der Arm ist gebrochen und ich war ohnmächtig.“
„Wie ist es denn passiert?“
„Ich weiß es auch nicht. Plötzlich ist der Sattel abgerutscht. Keine Ahnung …“
„Tut es sehr weh?“, fragt Olli schüchtern.
„Es geht. Ich habe ja jetzt den Gips. Wer hat eigentlich gewonnen?“
„Das wissen wir nicht. Wir sind nicht bis zum Ende geblieben.“
„Und Geronimo?“
„Ich fahre nachher zum Stall“, sagt der Vater.
„Ich kann das doch machen! Ich fahre zum Stall und mache die Box sauber und …“
„Wir kommen mit und helfen dir!“, rufen Moon und Einstein.
„Ich auch!“, sagt Herr Schmidt.

„Da drüben ist die Box!“
„Hier ist es wenigstens trocken. Es regnet und regnet!“, schimpft Einstein.

„Helft ihr mir?“, ruft Olli aus der Box.
„Ja, Chef! Du gibst die Kommandos!“, lacht Moon.
„Ich kenn mich auch ein bisschen aus.“
„Kannst du reiten?“
„Ich konnte mal reiten. Bin aber ziemlich aus der Übung. Zum Saubermachen reicht es.“
„Wo ist eigentlich Jessicas Sattel?“, fragt Herr Schmidt.
„Dort! Der mit dem Zeichen ‚JB‘.“
Die Freunde machen die Box sauber und Dr. Schmidt untersucht den Sattel.
„Merkwürdig.“
„Spielen Sie Detektiv, Herr Schmidt?“
„Schaut mal! Es hat den ganzen Tag geregnet. Der Sattel ist nass. Nur der Sattelgurt ist trocken.“
„Verzeihung, Herr Schmidt. Aber das ist doch logisch! Der Gurt ist ja unter dem Pferd und da ist es trocken, auch bei Regen!“
„Irrtum, Olli! Der Sattel ist nass und schmutzig. Er lag doch im Regen. Aber der Gurt sieht aus wie neu.“
„Seht doch mal her! Ist das Blut?“
Auf dem Gurt ist ein roter Fingerabdruck.

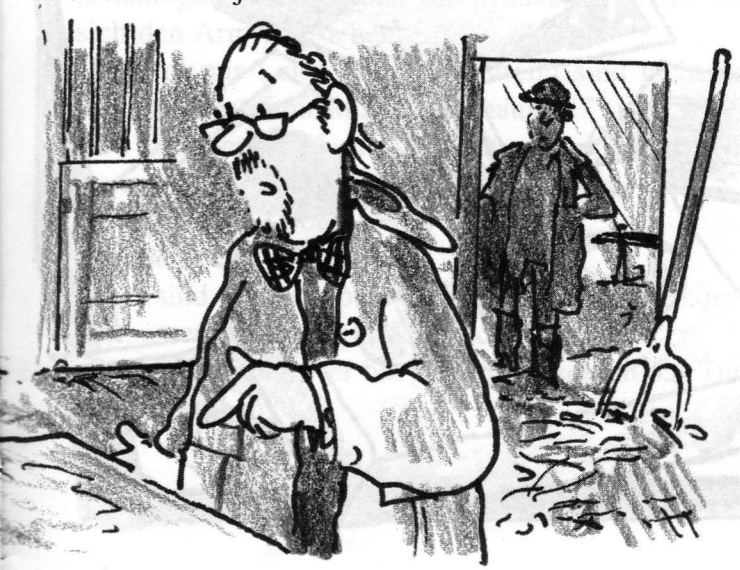
„Kommt mal!“, ruft Einstein.
„Wo bist du?“
„Hier draußen, bei der Mülltonne!“
Moon, Olli und Herr Schmidt laufen aus dem Stall. Einstein steht an der Mülltonne und hält einen schmutzigen, kaputten Sattelgurt in der Hand.
„Stehen bleiben!“, ruft Herr Schmidt.

„Was ist los? Wir …“
„Bleibt bitte stehen! Schaut mal auf den Boden.“
„Fußspuren!“
„Zwei Fußspuren, genau gesagt. Die Spuren von Albert und die Spuren von …“
„Ich verstehe langsam!“, sagt Einstein und geht vorsichtig zum Stall.
„Dieser Gurt hier ist schmutzig und …“ Dr. Schmidt zeigt auf den Gurt.
„Abgerissen! Das ist der Gurt von Jessicas Sattel! Aber wer hat den Gurt ausgetauscht?“
„Das war kein Unfall! Seht mal, der Gurt ist manipuliert! Hier ist ein Schnitt!“ Einstein betrachtet den Gurt genau.



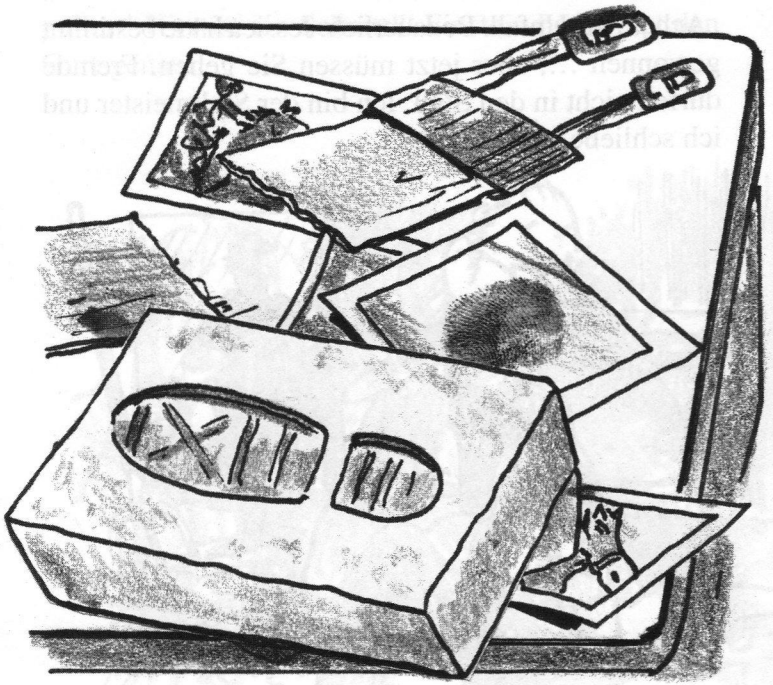
„Ein Schnitt mit einem Messer! Fast durchgeschnitten! Und hier ist auch Blut!“
„Und beim letzten Hindernis ist der Gurt gerissen, der Sattel ist gerutscht, Jessica ist gestürzt und …“
„Bravo, Meisterdetektiv! Und dann hat jemand den Gurt ausgetauscht. Aber die Person hat zwei Fehler gemacht!“
„Welche?“

„Was machen Sie hier?“
„Wir machen die Box von Geronimo sauber. Wir sind Freunde von Jessica.“
„Ach ja, der Unfall. Bedauerlich. Jessica hätte bestimmt gewonnen …, aber jetzt müssen Sie gehen. Fremde dürfen nicht in den Stall. Ich bin der Stallmeister und ich schließe jetzt ab!“



7

„Da seid ihr ja! Kommt mit!“
„Hoffentlich sieht mich keiner aus der Klasse. Am Samstagmorgen in die Schule! Ich bin doch kein Streber[10]!“, lacht Olli.
Olli, Moon und Einstein gehen in den Biologieraum.
„Guten Morgen, Sherlock Holmes!“
Dr. Schmidt steht am Pult. Auf dem Tisch liegen Sachen: der kaputte Gurt, Fotos und ein Stück Gips.



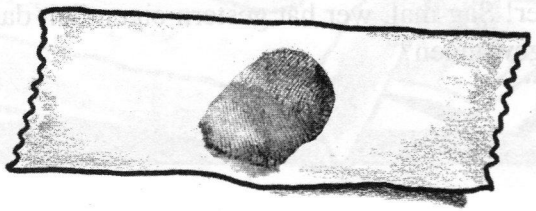
„Was ist das?“
„Das ist ein Gipsabdruck!“
„Von der Fußspur? Cool!“
„Ich bin gestern Nacht noch einmal zum Stall gefahren und habe den Abdruck gemacht.“
„Und das Foto?“
„Das habe ich gemacht! Da ist der Fingerabdruck!“
„Dann haben wir ja die Beweise!“
„Aber leider noch keinen Täter!“
„Stimmt. Und was machen wir jetzt?“

„Was machst du da!?“
„Äh, hallo, ich bin Carla! Ich suche die Stiefel von Jessica! Ich …“
„Ich bin Sandra. Wie geht es Jessica?“
„Nicht gut. Sie ist noch im Krankenhaus. Sie hat sich den Arm gebrochen.“
„Das tut mir Leid! Aber ihre Stiefel sind nicht da. Die sind bestimmt im Krankenhaus.“
„Ich kümmere mich um Geronimo. Und ich brauche Reitsachen. Vor allem Stiefel.“
„Was für eine Größe hast du?“
„Größe 36!“
„Hier sind noch ein paar alte, probier mal, die könnten passen. Einen Helm kann ich dir leihen.“
„Super! Sag mal, wer hat gestern eigentlich das Turnier gewonnen?“
„Ich!“

8

„Dring, dring, dring!“
„Entschuldige bitte, Sandra!“
Moon nimmt ihr Handy[11] und geht aus dem Stall.
„Moon hier, hallo?“
„Hallo, Moon! Hier ist Einstein! Hast du etwas gefunden?“
„Nein! Aber ich habe vielleicht eine Spur!“
„…“
„Ich verstehe dich schlecht, Einstein! Ja, ein Mädchen! Sie hat das Turnier gewonnen!“
„Verdächtig! …“
„Wie bitte? Eine Verletzung an der Hand?“
„…“
„Ja, ich passe auf! Hallo?“
„Verstehst du mich jetzt besser?“
„Ja. Was macht ihr?“
„Olli ist im Krankenhaus, ich bin zu Hause und Dr. Schmidt …“
„Der Stallmeister! Ich muss aufhören!“

„Moon, du bist ja wirklich eine Meisterdetektivin! Wie hast du das geschafft?“
Einstein betrachtet den Fingerabdruck.



„Tja mein Lieber! Du musst mehr Krimis lesen und weniger Mathe lernen.“
„Sandra hat mir Stiefel gegeben. Und auf dem Stiefel war ein wunderbarer Fingerabdruck.“
„Kommt mal mit!“ Dr. Schmidt nimmt den Klebestreifen und geht zu einem Mikroskop.
Er legt den Klebestreifen auf das Mikroskop und vergleicht mit dem Foto.
„Und?“, fragt Einstein neugierig.
„Passt nicht! Der Abdruck auf dem Sattelgurt ist größer!“
„Mist!“, schimpft Einstein enttäuscht.
„Der Gipsabdruck ist Schuhgröße 45! Ich war heute Morgen in der Stadt, in einem Schuhgeschäft.“
Dr. Schmidt schaltet das Mikroskop aus.
„Die Stiefel im Reitstall sind alle Größe 36, 38, höchstens 40.“
„Also ist Sandra unschuldig!“, sagt Dr. Schmidt.
„Wo bleibt eigentlich Olli?“
„Der kommt bestimmt gleich.“

Die Tür vom Biologieraum geht auf und Olli kommt herein.
„Wenn man vom …[12]“
„Wie geht es Jessica?“
„Es geht ihr ganz gut. Am Montag darf sie nach Hause. Aber die Mathearbeit kann sie leider nicht mitschreiben. Der Gips bleibt vier Wochen dran. Und ihr? Habt ihr was gefunden?“

„Nein, noch nicht. Wir müssen noch mal zum Stall."
„Ja, aber wir müssen vorsichtig sein, der Stallmeister …"
„Ach so! Das hätte ich beinahe vergessen. Ich habe Jessica gefragt, es gibt gar keinen Stallmeister!"

9

„Da ist Sandra!"
Moon zeigt zum Reitplatz.
„Los, dann gehen wir zum Stall!"
„Und ich gehe mal ins Büro vom Reitverein", sagt Dr. Schmidt.
„Haben Sie ein Handy, Herr Schmidt?"
„Ich? Nein, äh …"
„Wissen Sie, wie ein Handy funktioniert?"
„Das kann ja wohl nicht so kompliziert sein, oder?"
„Wenn es klingelt, drücken Sie diesen grünen Knopf!"
„Und hier müssen Sie reinsprechen!", lacht Olli.
„Sei nicht so frech!", sagt Moon und gibt Dr. Schmidt ihr Handy.
„Wenn wir Hilfe brauchen, rufen wir Sie an." Einstein schaltet sein Handy an und steckt es in die Tasche.

„Was suchen wir eigentlich?"
„Vielleicht gibt es noch andere Spuren …?"
„Ich mach jedenfalls die Box sauber. Ich hab es Jessica versprochen!"
Olli holt eine Schaufel und geht zur Box.

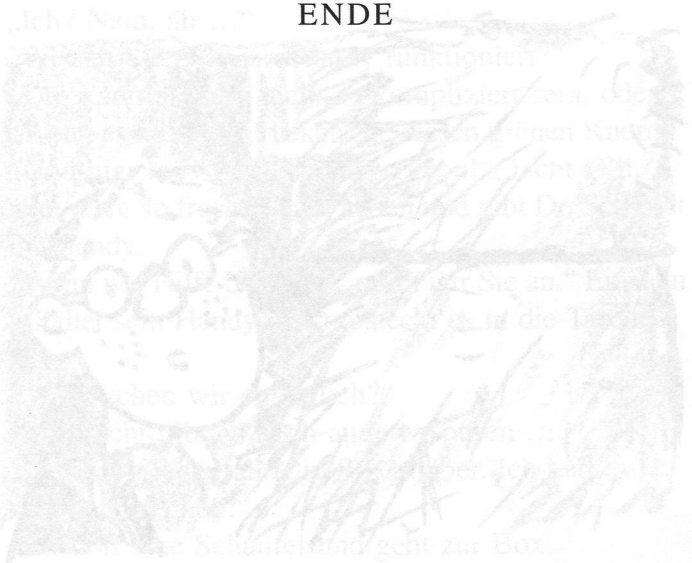
„Vielleicht finden wir das Messer?"
„Welches Messer?"
„Die Tatwaffe! Komm, wir suchen noch mal in der Mülltonne."
„Ich komme gleich."

Moon geht aus dem Stall.
Einstein streichelt Geronimo.
Plötzlich hört er eine laute Stimme. Vorsichtig schleicht er aus dem Stall und versteckt sich hinter einem Strohballen.
Der Stallmeister!
Bedrohlich steht der Mann vor Moon und brüllt.
Einstein greift in seine Jackentasche und nimmt das Handy.



„Bist du immer noch hier? Habe ich gestern nicht gesagt, dass Fremde nicht in den Stall dürfen! Wo sind deine Freunde?“
„Sie sind gar kein Stallmeister!“, sagt Moon ängstlich.
„Was? Was erlaubst du dir eigentlich? Na warte!“
Der Mann geht auf Moon zu. Er trägt Handschuhe. Er packt sie an der Jacke.
Im gleichen Moment kommt Sandra vom Reitplatz zurück.
„Papa? Was machst du denn?“
„Noch einen Fehler!“, sagt Dr. Schmidt.
Er kommt mit zwei Männern vom Reitverein.
„Ich glaube, dieser Fall ist geklärt!“

ENDE



Landeskundliche Anmerkungen/Glossar

[1] *schnauben*: ein Pferd macht ein lautes Geräusch, indem es kräftig durch die Nase atmet

[2] das *Reitturnier*: das Turnier = sportlicher Wettkampf, hier im Reitsport

[3] das/der *Halfter*: Seile oder Lederriemen, die man einem Pferd um den Kopf legt, um es zu führen

[4] der *Klaps*: ein sanfter freundschaftlicher Schlag auf den Hintern

[5] *summen*, hier: leise und ohne Worte singen

[6] „*Echte Schwerstarbeit*!“: Redewendung wenn man sagen möchte, dass eine Arbeit oder eine Aktivität sehr schwer ist oder war

[7] der *Parcours*: im Reitsport Hindernisbahn für Springturniere

[8] der *Galopp*: schnelle Pferdegangart

[9] der *Trab*: Pferdegangart, nicht so schnell wie Galopp

[10] der *Streber*: ein sehr, sehr fleißiger Schüler, bei anderen oft nicht sehr beliebt

[11] das *Handy*: das Mobiltelefon

[12] *„Wenn man vom Teufel spricht, so kommt er gerannt“*, alter Aberglaube: Der Teufel wird angelockt, sobald man seinen Namen nennt. Die Redewendung wird verwendet, um zu sagen, dass jemand in dem Moment kommt, in dem man von ihm spricht/gesprochen hat.

Aufgaben, Übungen und Tests

A. Lies noch einmal Kapitel 1.

1. Was ist passiert? Kreuze an.

☐ Jessica ist zufrieden, weil sie am letzten Wochenende ein Reitturnier gewonnen hat.

☐ Jessica ist zufrieden, weil das Training gut war.

☐ In einer Woche ist ein wichtiges Reitturnier.

☐ Letzte Woche war ein wichtiges Reitturnier.

☐ Olli besucht Jessica im Reitstall, weil er ihr beim Pferdeputzen helfen will.

☐ Olli besucht Jessica im Reitstall, weil er sie zum Eisessen einladen will.

2. Warum hat Jessica keine Zeit für Olli?

.....

3. Was empfiehlt sie Olli?

.....

B. Zu Kapitel 2

1. Was möchte Olli von Einstein? Kreuze an.

   ☐ die Mathehausaufgaben

   ☐ Einstein soll mit ihm Mathe lernen.

2. Warum kann Einstein Olli helfen?

   .....

3. Was macht Olli gern im Matheunterricht?

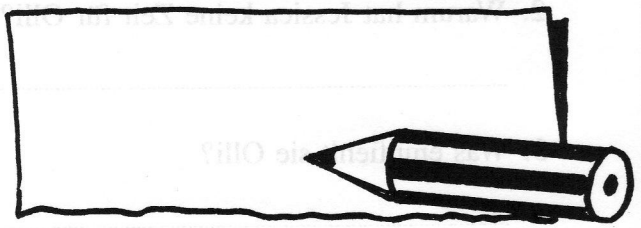
   .....

4. Warum muss Olli im Mathetest eine gute Note schreiben? Kreuze an.

   ☐ Er kann das Schuljahr nicht wiederholen.

   ☐ Er bekommt Probleme mit Jessica.

5. Hast du eine Idee, wie Einstein aussieht? Zeichne ihn oder beschreibe ihn.



C. Zu Kapitel 4

1. Herr Schmidt gibt einen Lerntipp für den Mathetest. Weißt du ihn noch?

   .....

2. Hast du auch einen Lerntipp oder ein Lernmotto?

   .....

3. Warum sagen zu Carla alle „Moon“? Kreuze an.

   ☐ weil das ihr Nachname ist

   ☐ weil ihre Mutter aus Korea kommt

   ☐ weil sie ein rundes Gesicht hat

4. Welchen Namen würdest du für dich cool finden?

   .....

5. Welcher würde dich ärgern?

   .....

D. Lies noch einmal Kapitel 5.

1. Olli erklärt Herrn Schmidt die Regeln bei einem Reitturnier. Worum geht es? Kreuze an.

   ☐ die Pferde springen über Hindernisse

   ☐ es geht um Fehler

   ☐ das schönste Pferd gewinnt

   ☐ es geht um Zeit

2. Warum konnte Jessica das Reitturnier nicht gewinnen, obwohl sie sehr schnell war?

   .....

E. Zu Kapitel 6

1. Rekonstruiere die Detektivarbeit der Freunde und nummeriere die Reihenfolge.

   – Auf dem Sattelgurt ist ein roter Fingerabdruck.

   – Olli, Moon, Einstein und Herr Schmidt fahren zum Reitstall.

   – Dr. Schmidt untersucht den Sattel.

   – Dr. Schmidt sieht, dass der Sattelgurt trocken ist und aussieht wie neu.

   – Die Freunde machen den Stall sauber.

   – Dr. Schmidt entdeckt Fußspuren.

   – Einstein entdeckt einen Schnitt im Sattelgurt.

   – Einstein findet in der Mülltonne einen schmutzigen, kaputten Sattelgurt.

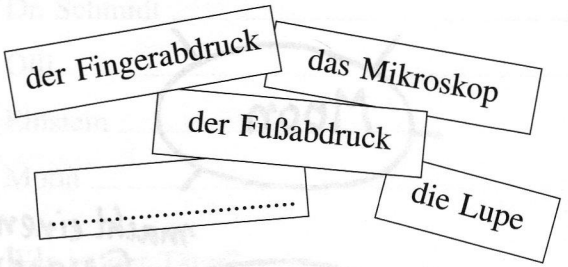
2. Welche zwei Fehler hat die Person (der Täter) gemacht?

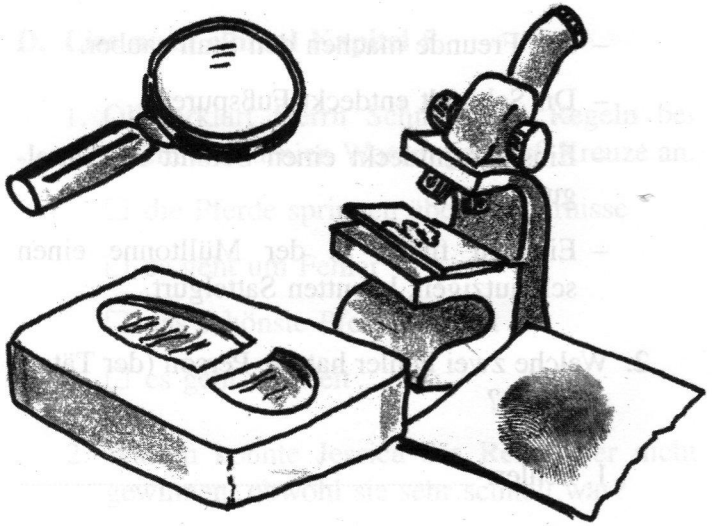
   1. Fehler: .....

   2. Fehler: .....

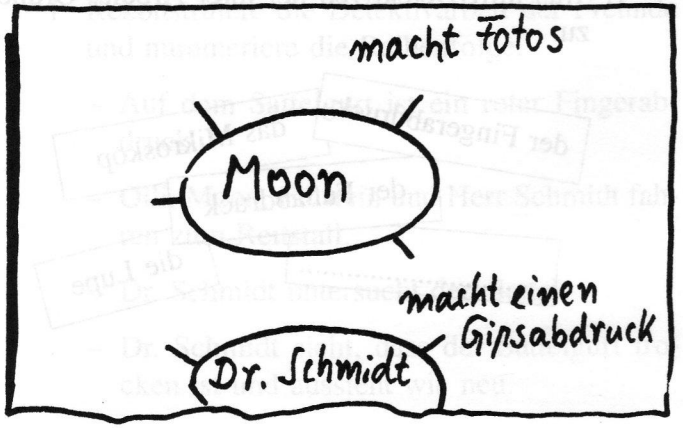
F. Zu Kapitel 7

1. Was hilft Detektiven bei ihrer Arbeit? Ordne zu.





2. Dr. Schmidt und seine Detektive haben zwar einige Spuren gefunden, aber den Täter haben sie noch nicht. Hilf den Freunden bei ihrer Detektivarbeit und sammle Ideen.



G. Kapitel 8

1. Lies noch einmal den ersten Abschnitt des Kapitels. Welchen Tipp bekommt Moon von Einstein? .....

2. Lies noch einmal den zweiten Abschnitt des Kapitels.

   a) Moon, die Meisterdetektivin, hatte eine tolle Idee. Welche? .....

   b) Wie lautet die wichtige Nachricht, die Olli mitbringt? .....

H. Zu Kapitel 9

1. Dr. Schmidt und die Freunde fahren noch einmal zum Reitstall. Was machen sie dort?

   Dr. Schmidt .....

   Olli .....

   Einstein .....

   Moon .....

2. Wer ist der Täter? .....

Übersicht über die in dieser Reihe erschienenen Bände:

Stufe 1

Detektiv wider Willen	40 Seiten	Bestell-Nr. **47726**
Der Superstar	40 Seiten	Bestell-Nr. **47718**
– mit Mini-CD	40 Seiten	Bestell-Nr. **47724**

Stufe 2

Ausgetrickst	40 Seiten	Bestell-Nr. **47725**
Einstein und das tote Kaninchen	40 Seiten	Bestell-Nr. **47714**
– mit Mini-CD	40 Seiten	Bestell-Nr. **47720**
Kommissar Zufall	40 Seiten	Bestell-Nr. **47715**
– mit Mini-CD	40 Seiten	Bestell-Nr. **47721**
Das letzte Hindernis	40 Seiten	Bestell-Nr. **47716**
– mit Mini-CD	40 Seiten	Bestell-Nr. **47722**
Die Müllmafia	40 Seiten	Bestell-Nr. **47727**

Stufe 3

Anna	40 Seiten	Bestell-Nr. **47717**
– mit Mini-CD	40 Seiten	Bestell-Nr. **47723**
Die doppelte Paula	40 Seiten	Bestell-Nr. **47728**
Spuck im Nachbarhaus	40 Seiten	Bestell-Nr. **47729**



Diese Mini-CD bitte nur auf Geräten mit einer Vertiefung von 8 cm Durchmesser abspielen!

Die Leseversion auf der CD ist gegenüber dem Heft leicht gekürzt.

LEKTÜRE

Stufe 2

Klara & Theo

Das letzte Hindernis

Leichte Krimis für Jugendliche in 3 Stufen

Jessica reitet gern. Kurz vor den Sommerferien ist ein großes Turnier und sie hat mal wieder gar keine Zeit für Olli. Jessica trainiert fürs Finale und Olli lernt für die Versetzung. Ende gut, alles gut? Leider nur bis zum letzten Hindernis!

- Mit Illustrationen zur Erleichterung der Inhaltserschließung
- Mit landeskundlichen Anmerkungen und Worterklärungen
- Mit einem Übungsteil mit Aufgaben und Tests zum Textverstehen

Infos & mehr

www.langenscheidt.de

ISBN-13: 978-3-468-47722-5
ISBN-10: 3-468-47722-8

